

Preisverleihung

Fennia Prize Design Award geht an digitales Röntgengerät

Das digitale Orthopantomograph® OP200 D Röntgengerät von Instrumentarium Dental ist der Gewinner des Designwettbewerbs Fennia Prize 2007. Die Auszeichnung wird verliehen, um den exzellenten Umgang mit Design in Unternehmen zu honorieren. Das System von Instrumentarium wurde in Kooperation mit Desigence, einem finnischen Beratungsunternehmen, entwickelt.

Autor: Redaktion

■ **Das OP200 D Röntgengerät** wurde zur dentalen und maxillofazialen Bildgebung entwickelt und basiert auf der Verwendung der digitalen Bildgebungstechnologie. Es ist das jüngste Mitglied der Instrumentarium Dental Produktfamilie, die erstmals in den 1960ern auf den Markt gekommen ist. – Das System führt die Tradition der kompromisslosen Produktentwicklung von Instrumentarium fort, wobei das Design im Bereich der optimierten Interaktion zwischen Mensch und Maschine eine wesentliche Rolle spielt, betont Jyrki Saarinen, Marketingleiter der PaloDEX-Gruppe.

Instrumentarium Dentals konsequente Design-Nutzung führte zum Verständnis zur Schaffung eines nutzerorientierten, angenehmen Design-Erlebnis.

Die daraus resultierende Produktfamilie hat eine stabile Identität und unverwechselbare, herausragende Eigenschaften. Die Instrumentarium Dental Ausstattung erfüllt nicht nur die Bedürfnisse der professionellen Nutzer, sondern auch die der Patienten – das fertige Produkt-Design verbessert darüber hinaus das gesamte klinische Umfeld.

Die Nutzungsbedingungen und das sich verändernde Nutzungsumfeld sind die wesentlichsten Antriebspunkte für die gesamte Produktgestaltung. Die klaren Formen des Geräts erleichtern das Arbeiten und gestalten seine Anwendung angenehm für den Behandler und seine Patienten. Die Touchpad gesteuerte Nutzerverbindung unterstützt den bilddarstellenden Prozess; über eine Animation wird die Position des Patienten dargestellt und der Nutzer erhält Anweisungen in Echtzeit. Den Oberflächenmaterialien wurde während des Herstellungsprozesses spezielle Aufmerksamkeit gewidmet, um die Eigenart der klinischen Umgebung hervorzuheben und die Instandhaltung zu ermöglichen.

In der Herstellung des OP200 D sowie bei der Produktgestaltung konzentrierte man sich jedoch nicht nur auf die Oberflächengestaltung, sondern man legte auch besonderen Wert auf Funktionalität. Ein wesentlicher Teil des Entwicklungsprozesses des Röntgengerätes stellte die Minimierung der Strahlenbelastung für den Patienten dar, wobei die klinische Qualität des Röntgenbildes bewahrt werden sollte. Die Rolle unseres Kooperationspartners bestand darin, die Perspektive der Nutzer, wie zum Beispiel die des Pflegepersonals, sowie die Patientenbedürfnisse mit der Technologie des Kunden und dem industriellen Know-how zu



► **Ausgezeichnet für sein Design – der Orthopantomograph OP200 D.**